

Am 20. Oktober hatte die schwebende Schuld des Reiches an diskontierten Schabanweisungen den Betrag von 0,41 Trillionen Mark erreicht, am 31. Oktober war sie auf 6,91 Trillionen Mark gestiegen. Bis 15. November ist diese Schuld, wie verlautet, in die Hunderte von Trillionen hineingekommen, doch hat das Reich am 15. November die Diskontierung von Reichsschatzwechseln bei der Reichsbank eingestellt. Das einzige Erfreuliche am Reichsbankausweis ist, daß der Goldbestand keine Änderung erfahren hat. Der Dollarstand erfuhr am 12. November eine Erhöhung auf 631 Milliarden, am 14. November auf 1 263 150 Millionen, am 15. November auf 2 526 300 Millionen, am 20. November auf 4 200 Milliarden. Ob die zwangsmäßige Notierung der Reichsbank gut ist, ist zu bezweifeln, denn regelmäßig ist zu beobachten, daß, sobald die Devisen auch nur einige Tage stabil sind, die allgemeine Preisentwicklung nach oben strebt. Die Erhöhung in der letzten Woche beträgt 700%. Bei den einzelnen Waren wirkt diese Erhöhung der Goldmark auf eine Billion in Verbindung mit der Erhöhung der Grundpreise sich sehr scharf aus. Es ergibt sich für die hauptsächlichsten Waren bei einem Dollarstande von 4 200 Milliarden nachstehendes Bild:

Dollarstand 4 200 Milliarden

Name	Goldmark	Papiermark in Billionen	Anzahl
Bappen	18.— bis	21.— 18 bis	21 per % Kilo
Briefumschläge	3.60 "	4— 3.6 "	4 " 1000 St.
Hefstgaze	— 43 "	— 65 0.430 "	0.650 " Meter
Schirting	— 82 "	— 84 0 820 "	0.840 " "
Büchertuch	1.05 "	1.14 1 050 "	1.140 " "
Molejkin	3.50 "	3.65 3.500 "	3.650 " "
Überzug-Papiere	71.— "	96.— 71 "	96 " % Bogen
Cambric-Papiere	79 "	— 7.900 "	— " "
Kleister	27.— "	36.— 27 "	36 " % Kilo
Knochenleim	1.37 "	1 50 1.370 "	1.500 " "
Lederleim	1.62 "	1.72 1.620 "	1.720 " "
Hefdraht, verzinkt	1.35 "	2.40 1.350 "	2.400 " "
Leinwand	14.48 "	26.50 14 460 "	26.500 " "
Kapitalband	13.— "	22.— 13 "	22 " % Meter
Zurichteseidenpapiere	3.08 "	— 3.080 "	— " Ries
Stereotypseidenpap.	6.50 "	— 6.500 "	— " "
Aufzugkarton	— 89 "	— 0.890 "	— " Kilo
Aufzugpapiere	— 82 "	— 0.820 "	— " "
Druckfilz	17.90 "	34.— 17.900 "	34 " Meter
Unterlagsfilz	8.25 "	10.70 8.25 "	10.700 " "
Wischwalzenstoff	5.10 "	5.90 5.100 "	5.900 " "
Gummidrucktücher	6.50 "	10.— 6 500 "	10 " "
Wachstuch	7.45 "	9.35 7.450 "	9.350 " "
Walzenmoffe	2.60 "	3.— 2.600 "	3 " Kilo
Hansbind'ad'n, dünn	5.30 "	— 5.300 "	— " "
Hanskordel	2.86 "	— 2.860 "	— " "
Einziehfaden	10.20 "	— 10.20 "	— " "
Kolumnenschnur	6 25 "	— 6 250 "	— " "
Maschinenband	2.65 "	22.— 2 050 "	22 " % m
Rohhaarbesen	3.30 "	— 3 300 "	— " Stück
Handseger	1.60 "	— 1.600 "	— " "
Kokosfaserbürsten	1 35 "	— 1.350 "	— " "
Borstbürsten	2.30 "	— 2.300 "	— " "
Rohhaarbürsten	2.70 "	— 2.700 "	— " "
Leimpinsel Nr. 6	2 95 "	— 2.950 "	— " "
" " 8	3.65 "	— 3.650 "	— " "
Motorenöl	— 82 "	— 0.820 "	— " Kilo
Schnellpressenöl	— 88 "	— 0.880 "	— " "
Buranthin	— 65 "	— 0.650 "	— " Liter
Degrasol	— 45 "	— 0.450 "	— " Kilo
Depurol	— 80 "	— 0.800 "	— " "

Eine bibliophile Gesellschaft in München. — Die Münchener Bücherfreunde haben sich, wie im neuesten Heft der »Bücherstube« mitgeteilt wird, zu einer »Gesellschaft der Münchener Bücherfreunde« zusammengesetzt, deren Vorsitz der bekannte Buchkünstler Prof. Schmuck übernommen hat. Die Gesellschaft versammelt sich allmonatlich einmal zu Vorträgen; sie wird auch Veröffentlichungen von literarischem Range in hervorragender typographischer Ausstattung herausgeben.

Ergänzung der zerstörten Universitätsbücherei in Tokio. — Die »China Express and Telegraph« meldet, senden die Abteilungen für Rechtswissenschaft, Nationalökonomie und Literatur der Kaiserlichen Universität Tokio, deren Büchereien durch das Erdbeben und die nachfolgende Feuersbrunst zerstört worden sind, je einen Professor der genannten drei Fakultäten nach Amerika und Europa, um neue Bücher

einzu kaufen. Professor Takayanagi (Jurist) fährt zu diesem Zweck nach Amerika, England, Frankreich, Deutschland, der Schweiz und Italien.

Ein neues Goethebild. — Nach einer Mitteilung Emil Ludwigs in der »Neuen Zürcher Zeitung« ist auf einem früher dem Grafen Uwaroff gehörigen Schloß in der Nähe Kiwos von einer Kommission des neuen russischen Kunstamtes das bisher verschollene Original eines Goetheporträts von Jagemann wieder aufgefunden worden, von dem bisher nur eine wenig bedeutende Kopie bekannt war. Das Bild gehörte ursprünglich einem Grafen Uwaroff, einem Liebhaber der Wissenschaft, der lange mit Goethe im Briefwechsel stand und auch selber in Weimar war.

Jubelfeier des Germanistischen Instituts zu Leipzig. — Bei dem 50jährigen Jubiläum dieses von Friedrich Zarncke ins Leben gerufenen Instituts, das dieser Tage durch einen Festakt in der Universität begangen wurde, sprach der jetzige Leiter, Herr Geheimrat Professor Dr. Albert Köster, über die Bibliothek seines Instituts, die einen Umfang habe wie kaum die eines anderen Seminars. Ergreifend klang die Klage aus dem Munde dieses berühmten Gelehrten über die bittere Not am Buche: das Recht eines jeden Muskelarbeiters, der sein Material fordert, müsse auch Recht werden für den geistigen Arbeiter, nicht nur um der Wissenschaft willen, sondern um unserer aller willen. Im Zusammenhange hiermit wurde der reichen Spende des Insel-Verlags zu Leipzig gedacht, der schon im Jahre 1900 den Grundstock zu dem »Schönen Buche« im Germanistischen Institut gelegt habe.

Rußlandvortrag. — Der vom Bezirksverein Leipzig des Landesverbandes der Sächsischen Presse am 22. November veranstaltete Rußlandvortrag war sehr gut besucht, auch aus Kreisen des Buchhandels. Der Vortragende, Direktor Hoff von der literarischen Abteilung des Leipziger Reichsanzeigers, entwarf ein fesselndes Bild seiner Eindrücke aus Moskau und Petersburg, wo er vor kurzem auf Einladung der russischen Regierung hin geweltet hatte. Daran schloß sich eine lebhafteste Aussprache. Der Abend dürfte alle Teilnehmer voll befriedigt haben.

Durch die Büchersammelmanie in den Tod getrieben. — Der ehemalige Justizassessor Dr. Heinrich Gössel (früher in Leipzig) sollte sich wegen fortgesetzter Diebstähle von mehreren hundert wertvollen Büchern, die er in der Hauptsache in der Leipziger Universitätsbibliothek ausgeführt hatte, letztlich vor der 6. Strafkammer des Leipziger Landgerichts verantworten. Er war zu der Verhandlung nicht erschienen, weshalb ein Haftbefehl gegen ihn erlassen wurde. Als Dr. Gössel in der vergangenen Woche in Zwickau, wo er zuletzt Syndikus des dortigen Mietervereins war, verhaftet werden sollte und die Beamten seine Wohnung aufbrechen lassen wollten, da er ihnen nicht öffnete, machte er seinem Leben durch einen Revolveranschlag ein Ende.

Zwei Dresdner Blätter verboten. — Das Wehrkreiskommando IV hat die beiden in Dresden erscheinenden Sensationsblätter »Neue« und »Arena« auf unbestimmte Zeit verboten. In der Begründung wird gesagt, daß sich deren Inhalt in der Darstellung ekelerregender Vorgänge auf dem Gebiete perverter Sinnlichkeit erschöpfe, und daß dadurch die Moral der Jugend, sowie der öffentliche Anstand und die öffentliche Ordnung gefährdet würden.

Personalmeldungen.

Gestorben:
am 17. Oktober, wie uns erst jetzt gemeldet wird, Herr Paul Krebs in Wien im 65. Lebensjahre.
Der Verstorbene war früher Mitinhaber der Firma A. Schroll & Cie., später von Lehmann & Wenzel in Wien, lebte aber schon lange im Ruhestande.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Die Flucht nach Österreich.

Infolge der deutschen Katastrophe hat sich der Verlag mit solchem Ubereifer auf das Auslandgeschäft geworfen, daß sich Mißstände ergeben, die oftmals erst dann erkannt werden, wenn es — zu spät ist. Österreich ist von Reisenden der deutschen Verleger derart überschwemmt, daß die meisten unverrichteter Dinge abziehen müssen. Ver-